

Anti-Müller-Hormon (anti-Mullerian-hormone, AMH) **der Marker für die ovarielle Reserve**

AMH oder MIS (Mullerian Inhibitin Substance), ein Glycoprotein, wird **bei Frauen** in den Granulosa-Zellen des Ovars produziert. Die höchsten Spiegel treten nach der Pubertät auf. **Beim Mann** ist AMH für die Rückbildung des Ductus paramesonephricus (Müller-Gang) verantwortlich; mit dem Eintritt in die Pubertät fallen die Spiegel stark ab.

Der medizinische Einsatzbereich von AMH liegt vor allem in der Bestimmung der ovariellen Reservefunktion im Rahmen der Sterilitätsdiagnostik, da AMH nur von den potenziell reifungsfähigen Primär- und Sekundärfollikeln gebildet wird.

Da AMH **keinen** zyklusabhängigen Schwankungen unterliegt, gibt die AMH-Konzentration genauere und spezifischere prognostische Aussagen über die Ovar Funktion und die Ansprechrate auf eine evtl. ovarielle Stimulation als FSH oder Inhibin B. Während die Blutentnahme für die Bestimmung von FSH und Inhibin B zwischen dem 3. und dem 5. Zyklustag erfolgen sollte, kann AMH an jedem beliebigen Zyklustag bestimmt werden. Mit zunehmendem Alter sinkt der AMH-Spiegel der Frau entsprechend dem Verlust an ovarieller Funktionsreserve kontinuierlich ab. Dabei ist ein signifikanter Abfall schon Jahre vor einem eindeutigen Anstieg des FSH nachweisbar.

Beurteilung: AMH und AFC (Antrafollikelzählung):

AMH < 4,86 pmol/l (niedriger AMH-Wert):

- Wahrscheinlichkeit einer niedrigen AFC (0-7) bei 63 %,
- Wahrscheinlichkeit einer mittleren AFC (8-15) bei ca. 32 %
- Wahrscheinlichkeit einer hohen AFC > 15 bei nur 4.4 %

AMH zwischen 4.86-16.2 pmol/l (mittlerer AMH-Wert):

- Wahrscheinlichkeit einer hohen AFC (> 15) bei 31.1 %,
- Wahrscheinlichkeit einer mittleren AFC (8-15) bei 56.9 %
- Wahrscheinlichkeit einer niedrigen AFC (< 8) bei 12 %.

AMH > 16.2 pmol/l (hoher AMH-Wert):

- Wahrscheinlichkeit einer hohen AFC (> 15) bei 75 %,
- Wahrscheinlichkeit einer mittleren AFC (8-15) bei 24 %
- Wahrscheinlichkeit einer niedrigen AFC (< 8) bei nur 1.4 %.

Frauen mit PCO-Syndrom haben i.d.Regel AMH-Werte über 23 pmol/l.

Indikationen:

- Bestimmung der „Fertilitäts-Reserve“, z.B. vor In-vitro-Fertilisation
- Abschätzen des Fertilitätsstatus bei Frauen zwischen 30 und 35 Jahren („biologische Uhr“)
- Vorhersage der Menopause
- PCO-Syndrom (erhöhte AMH-Werte i.d. Regel > 23 pmol/l)
- Pädiatrie:
Pubertas praecox sowie tarda, intersexuelle Fehlbildungen und Erkrankungen, Kryptorchismus, Anorchie

Anforderung:	AMH		
Untersuchungshäufigkeit:	einmal pro Woche		
Material:	0,5 ml Serum		
Abrechnung:	GOÄ 1,15 (Privat):	33,53 €* GOP 4069	
	GOÄ 1,0 (IGeL):	29,15 € GOP 4069	
	EBM:	8,10 € GOP 32361	
		*zzgl. einmalige Auslagen nach §10 der GOÄ	

Ansprechpartner:	Frau Dr. med. H. Raith	Telefon: 089 54308-0
-------------------------	------------------------	----------------------



Deutsche
Akkreditierungsstelle
D-PL-13149-01-00
D-ML-13149-01-00

synlab MVZ Labor München Zentrum ♦ Schwanthalerstraße 115 ♦ 80339 München
Telefon: +49 89 54 308 - 0 ♦ Fax: +49 89 54 308 - 337
E-Mail: muenchen.zentrum@synlab.com ♦ Internet: www.labor-muenchen-zentrum.de